

Rennbericht – 24h-Rennen Barcelona 6.-8. September 2013

Dieses Jahr beschloss Michael, dass er mit dem SLS am 24h Rennen in Barcelona teilnehmen will. Aber auch der BMW von Küpper Racing sollte wieder zum Einsatz kommen. Dadurch war viel Vorbereitung und auch ein grosses Team notwendig. Die Küpper Racing Mannschaft war für Bob zuständig und zur Betreuung des SLS kam die Widberg Motorsport Crew mit, welche ihn auch schon vorbereitet hatte.

Der Lastwagen mit den Autos und einige Küppers reisten schon früh nach Barcelona. Michael, Chantal und die Widbergler kamen am Mittwoch an und Martin und Richard und die restliche Crew flogen am Donnerstag ein.

Im Verlaufe des Donnerstags machten alle schnell die Papier- und Kleiderabnahme. Aber schnell heisst in Spanien nicht unbedingt speditiv.

Bericht zum SLS von Michael:

Der 2. Einsatz unseres SLS stand vor der Türe. 24h Barcelona in einem GT3 Auto - da kann einem schon komisch werden. Als weitere Fahrer konnten Roli und ich noch Kenneth Heyer und Christiaan Frankenhout gewinnen. Betreut wurden wir von Widberg Motorsport, welche den SLS vorbereitet hatten und von Küpper Racing. Kenneth hatte den SLS auf dem Nürburgring getestet und eingestellt. Soweit so gut.

Nun ging es also los. Das freie Training war angesagt. Nutzen wollten wir dies für ein weiteres Feintuning am Fahrwerk und um uns ans Auto und die Strecke zu gewöhnen.

Und so ging es los. Denkste! So nicht! Das Fahrwerk machte unerwartete Probleme, welche nicht zu beheben waren. Ebenso entwickelte die Lenkung in Linkskurven ein unangenehmes Eigenleben. Also wieder einmal nichts mit Training. Das kennen wir ja schon.

Christiaan, Kenneth und Hans Heyer (ja, der HANS HEYER) haben alles versucht den Fehler zu finden. Kenneth fuhr dann wenigstens eine Qualizeit, so dass wir nicht von ganz hinten starten mussten.

Dann waren unsere Mechaniker dran: Fahrwerk tauschen und neue Lenkung einbauen. Obwohl diese Arbeit flott voran ging, arbeitete unsere Crew bis morgens um 4 Uhr an dem Wagen, bis er rennfertig war. Vielen Dank an alle Beteiligten. Die haben sogar Blut geopfert um

Bericht zum BMW von Martin:

Bob, der BMW M3 wurde am Donnerstag kurz von Bernd getestet und dann an Chantal übergeben, damit sie noch sich auch nochmals kurz an ihn gewöhnen konnte. War doch eine Umstellung vom schnellen 997 Supercup Porsche mit Paddleshift und ohne ABS zum BMW mit Handschaltung und einem Bremspedal, welches beim kleinsten antippen schon eine Reaktion auslöst!

Am Nachmittag probierte dann Richard den Wagen, da er ihn noch nicht kannte. Er hatte riesen Spass an Bob und legte bereits schon schnelle Rundenzeiten vor. Dabei lernte er zusätzlich einen SLS näher kennen als ihm lieb war und somit hatte Bob bereits vor dem Start eine grosse Beule an der Fahrerseite.

Freitagmorgen war es sonnig und warm. Die obligatorische Fahrerbesprechung zog sich in die Länge, weil diverse Punkte unklar waren. Es wurde diskutiert und diskutiert und dann endlich hiess es: We wish you a good Race!

Dann endlich begann das richtige Qualifikationstraining. Ich war als erstes dran und wie sollte es auch anders sein, nach einer Runde regnete es bereits in Strömen. Ich blieb aber draussen auf Slicks, erstens, weil ich es ja leider gewohnt war, so zu fahren und zweitens musste ich ja nur 3 Pflichtrunden fahren. Danach durfte Richard für seine drei Runden ran. Bernd fuhr dann noch schnelle Runden um uns so weit wie möglich nach vorne zu beim

das hinzukriegen!

Kenneth und Christiaan gaben Roli und mir dann noch einige Tipps, wie man was wo machen muss um schnell zu sein. Dann könnten wir gleich schnelle Zeiten wie sie hinlegen. Ne, is klar!

So sind wir also wieder mal ohne Training in die Startaufstellung. Sind wir ja gewohnt. Training wird eh überschätzt usw. Auf der Fahrt in die Startaufstellung kam dann von Christiaan der Funkspruch: "Der Auto ist gut". Wir sind fast umgefallen vor Erleichterung!

Das Rennen begann recht gut für uns. Christiaan fuhr im Regen super Rundenzeiten. Ich fuhr dann als Zweiter. War gar nicht mal schlecht. Ausser-naja, mir ist ein armer BMW in den Propeller gelaufen, konnte aber zum Glück weiterfahren. Dann kam Kenneth und war natürlich wieder sauschnell und wurde dann von Roli abgelöst.

Wir hielten uns ohne Probleme gut auf P4 bis in die Nacht. Doch so ein Rennverlauf ohne Probleme wäre ja untypisch für uns. Also brach als erstes eine Spurstange. Wechseln - weiter geht's. Denkste! Christiaan hatte einen Reifenplatzer hinten rechts. Gewechselt - weiter.

Alles i.o.? Nein, kann ja nicht gut gehen. Funkspruch aus dem Auto: Getriebe spinnt. 2. Gang darf nicht mehr gebraucht werden. Jaaaaaa Klasse! Warum mache ich das??

Doch dann, durch unglaubliches Pech unserer Mitbewerber, waren wir plötzlich auf P1. Ja, HOFOR-RACING auf P1 in einem 24H Race! Unsere Handys klingelten ununterbrochen. Bei uns in der Box herrschte eine absolut unbeschreibliche Stimmung.

Dann fuhr ich meinen 2. Stint. Ich kam nur schlecht zurecht mit dem Rumrollen in den hohen Gängen. Hab aber nichts kaputt gemacht und war zu ersten Mal froh wieder aus dem Auto raus zu sein.

Kenneth fuhr dann einen Doppelstint, da er uns morgens um 7 Uhr verlassen musste, um nach Spa zu fliegen, wo er an einem 600km Rennen teilnehmen sollte bei dem er noch Meisterschaftschancen hatte. Er fuhr wieder eine Runde schneller als die Andere. Der Typ hat

Start zu platzieren.

Im Nachttraining fahren wir die gleiche Reihenfolge. Wir nutzten das Training um die Scheinwerfer richtig einzustellen. Früh war bei der BMW Truppe Feierabend und alle drückten der SLS Crew die Daumen, dass auch bei Ihnen alles klappen würde.

Endlich kam der Samstagmorgen – das Rennen konnte beginnen. Aber wie immer meinte es Petrus mit uns in dieser Saison nicht so gut und es regnete wieder einmal in Strömen! Zwei Stunden vor dem Start hörte es auf, aber leider war noch keine Wärme auf dem Asphalt, so dass dieser halt beim Start noch feucht war.

Bernd pokerte und im Gegensatz zum SLS schickten wir den BMW auf Slicks ins Rennen. Das war gewagt, aber warum sollte man es nicht riskieren. Das halbe Feld startete auf Regenreifen. Als es dann um 12 Uhr losging, musste Bernd relativ langsam fahren, aber nach zwei Runden war die Ideallinie trocken und so hatte er richtig gepokert. Der SLS und die anderen Regenreifenfahrer kamen zum Reifen wechseln in die Box. Sie verloren Zeit und so war im Klassement kurzzeitig der BMW vor dem SLS.

Nach rund 90 Minuten wechselte Chantal in den BMW. Aber irgendwie war plötzlich der Wurm drin. Am Frontspoiler hatten sich Teile gelöst und der musste halt dann abmontiert werden. Irgendwas hatte ja geknackst beim Fototermin vor dem Start... Zweimal kam sie an die Box, um das Problem zu lösen. Leider verloren wir viel Zeit dadurch.

Nach Chantal übernahm Richard den Wagen und fuhr ohne weitere Probleme um den Kurs. Dachten wir wenigstens, da wir nicht von ihm hörten. Nach dem Wechsel sagte er dann der Boxencrew, dass der Funk defekt sei. Ich merkte das leider erst im Auto.

Und ich hatte auch wieder mal Glück – ich durfte im Regen fahren! Schon beim losfahren bekam ich Regenreifen montiert, was sich auch wieder als richtig erwies. Kaum war ich auf der Strecke, regnete es wieder in Strömen und dieses blieb auch so für die nächsten Stunden. Es gab bereits diverse Ausrutscher, aber Bob fuhr einfach seine Runden.

einen Geburtsfehler. Der hätte Räder statt Füße bekommen sollen!

Für uns ging es weiter. Die Nervosität nahm im Minutentakt zu. Die Möglichkeit des Sieges wurde immer deutlicher. Ich wartete dann zum ersten Mal richtig gestresst auf meinen finalen Stint - den Schlusstint ins Ziel. Ich versuchte mich zu entspannen um ja nichts zu versauen. Sonst wäre ich ja der Depp der Nation gewesen!

Ich hatte meine Nerven gerade wieder etwas im Griff, da kam eine Frau von der Rennleitung in unsere Boxe. Rennleitung in der Boxe heisst nie was Gutes!

Sagt sie zu mir: Da wir ja nun wahrscheinlich gewinnen, müsse sie wissen, wen wir vom Team noch mit aufs Podium nehmen wollen. Und das, als noch 2 Stunden zu fahren waren! Ich bin fast im Dreieck gesprungen. Meine Nerven waren wieder am Anschlag!

Im Hintergrund hörte ich Role wie er mit Christiaan im Auto sprach. Der war wieder mit Bestzeiten unterwegs. Ich habe nicht verstanden was Role fragte, aber die Antwort von Christiaan war für mich die bleibende Erfahrung. Völlig ruhig, gelassen und souverän kam seine Antwort an Role am Funk: „Der Auto ist gut, Mach dir keine Sorgen, Alles wird gut“

Damit war für mich alles klar. Nerven waren schlagartig wieder im Normalbereich und ich freute mich auf den Abschlusstint.

Dieser war natürlich hammermässig. Alle Mitbewerber fuhren im Schongang und machten mir das Überholen leicht. Auf der Anzeigensäule die runtertickende Uhr und unsere Startnummer zuoberst. Role gab mir die Abstände durch. So konnte ich ohne Risiko unser Schwesterauto (den M3) suchen. Bernd wartete dann 3 Kurven vor Schluss und so gelang uns ein wunderbarer gemeinsamer Zieleinlauf! Das Video davon seht ihr auf Facebook!

An die Ehrenrunde und die Einfahrt unter das Podium könnte ich mich gewöhnen!

Ohne nennenswerte Probleme ging der Turn zu Ende. Nach 6 Stunden waren wir auf Rang 36, und in der Klasse auf Rang 7.

Jetzt war wieder Bernd an der Reihe. Wir behielten die Reihenfolge bei. Auch im Dunkeln fuhr Bob seine Runden zuverlässig. Wir hatten einen guten Zeitendurchschnitt und in unserer Klasse gewannen wir eine Position nach der anderen. Wir waren vor dem Rennen in eine höhere Klasse eingestuft worden, weil wir beim Meldungsschluss nur zwei bei uns in der Klasse waren. Darüber waren wir recht unglücklich, denn somit hatten wir kaum Chancen, um weit nach vorne zu kommen. Es war eine grosse Klasse von 11 Fahrzeugen und wir waren das zweitschwächste von der Motorenleistung her. Um Mitternacht waren wir auf Gesamtrang 29 und immer noch auf dem 7. Klassenrang.

Die Fahrten in den Morgen waren die Schwierigsten. Alle waren müde und auch die Konzentration liess nach. Dann passierte ein Unfall direkt auf der Start/Zielgeraden und das Safety Car kam zum Einsatz. Rund eine Stunde war das Rennen neutralisiert. In dieser Zeit wechselten wir die Bremsen und versuchten den Funk zu reparieren. Leider erfolglos. Die Nacht verlief aber ohne weitere Probleme.

Morgens um 6 Uhr lagen wir auf Gesamtrang 21 und in der Klasse schnupperten wir langsam am Podium: Rang 4, da ging doch noch was, oder?

Kurz nach halb sieben lagen wir plötzlich auf Platz 3. Jetzt hiess es durchfahren und Position halten. Bob lief weiterhin zuverlässig und ausser Benzin und Öl brauchte er nichts mehr. Aber bei einem 24h-Rennen weiss man ja nie. In vielen Boxen wurde gehämmert und geschraubt.

Um 12 Uhr fuhr dann Bernd gemeinsam mit dem SLS über die Ziellinie!!! In der grössten Gruppe haben wir das Podium geschafft: Rang 3 und Gesamtrang 20. Einziger Nachteil: Wir konnten die Cavarumspritzerei des SLS Teams nicht live verfolgen ;-)



Unser Dank geht an alle Fahrer, Mechaniker und Betreuer!

Fahrer: Kenneth Heyer, Christiaan Frankenhout, Bernd Küpper, Richard Feller, Chantal Kroll, Martin Kroll, Roland Eggimann, Michael Kroll

Widberg Motorsport: Role, Bruno, Anthony, Remo, Gaby, Sandra

Küpper Racing: Carmen, Bernd, Manuel, Christian, Björn, Svenja, Heinz, Harald, Stefan, Leif, Manni, Marco, Thomas, Kevin, Nikolina, Chiara, Wilma, Alfred, Ingo, Marvin, Thomas L., Patrick

Truck: Bruno



Gratulation an Kenneth: Zwei 24H Siege in 2 Wochen. Respekt!!

Zum Schluss: Gute Besserung an Stefan Mücke der einen Highspeedcrash zu überstehen hatte.



Hofor Racing Team
11.09.2013

Hofor Racing – Resultate 2013

Rennen mit Hofor Racing BMW's:		Distanz	Anzahl Fahrzeuge	Fahrzeug #188 (#85)				Fahrzeug #189 (#86)			
				Position		Schnellste Teamrunde		Position		Schnellste Teamrunde	
				Klasse (Gesamt)		Fahrer – Rundenr. (Streckenzustand)		Klasse (Gesamt)		Fahrer – Rundenr. (Streckenzustand)	
23.03.	1.Lauf VLN - abgesagt	4h									
13.04.	2.Lauf VLN	4h	7 (194)	2 (68)	Roli - 16 (trocken)	9:27.283	5 (116)	Michael - 21 (trocken)	9:46.187		
17. – 20.05.	24h-Rennen Nürburgring	24h	10 (173)	4 (79)	Roli – 12 (trocken)	10:04.427	5 (86)	Richard – 18 (trocken)	10:16.561		
22.06.	4.Lauf VLN	4h	5 (173)	3 (77)	Michael - 5 (trocken)	9:38.285	4 (99)	Chantal - 5 (trocken)	10:14.670		
20.07.	5.Lauf VLN	4h	3 (175)	2 (45)	Roli – 15 (trocken)	9:29.799	3 (74)	Chantal – 6 (trocken)	9:50.180		
24.08.	6.Lauf VLN	6h	7 (198)	3 (99)	Michael – 2 (trocken)	9:24.267	2 (85)	Chantal – 2 (trocken)	9:41.872		
14.09.	7.Lauf VLN	4h									
28.09.	8.Lauf VLN	4h									
12.10.	9.Lauf VLN	4h									
26.10.	10.Lauf VLN	4h									

Rennen mit Hofor-Racing SLS:		Distanz	Startnummer	Anz. Fahrzeuge	Position	Schnellste Teamrunde
				Klasse (Gesamt)	Klasse (Gesamt)	Fahrer – Rundenr. (Streckenzustand)
06. - 08.09.	24h-Rennen Barcelona	24h	Nr. 4	5 (56)	1 (1)	Kenneth – 9 (trocken) 1:53.748

Rennen mit anderen Fahrzeugen:		Distanz	Startnummer	Anz. Fahrzeuge	Position	Schnellste Teamrunde
				Klasse (Gesamt)	Klasse (Gesamt)	Fahrer – Rundenr. (Streckenzustand)
10. - 12.01.	24h-Rennen Dubai	24h	Nr. 62 von Küpper Racing	4 (81)	1 (35)	Bernd – 133 (trocken) 2:19.423
27.04.	3.Lauf VLN	4h	Nr. 213 von Küpper Racing	3 (211)	Ausfall	Roli – 4 (nass) 12:33.139
06. - 08.09.	24h-Rennen Barcelona	24h	Nr. 35 von Küpper Racing	20 (56)	3 (11)	Richard – 391 (trocken) 2:05.962